

Einsatzfahrzeug voll mit neuster Technik übergeben

FREUDE Große Freude herrschte am Sonnabend bei den Kameraden der Pasewalker Feuerwehr. Sie erhielten ein hochmodernes Fahrzeug.

VON GABRIELE HEYDEN

PASEWALK. Der vergangene Sonnabend wird sicher als ein ganz besonderer Tag in die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Pasewalk eingehen: Das nagelneue Einsatzleitwagen (ELW 1) im Wert von 110 000 Euro wurde offiziell übergeben. Seit Dezember befindet sich der ELW 1 vom Typ Mercedes Sprinter 315 CDI bereits in Pasewalk bei der Löschtruppe zur Ausbildung und zum Kennenlernen.

Dem Anlass entsprechend herrschte große Aufregung in

der Truppe, bevor Wehrführer Michael Helpap punkt 11 Uhr zum Antreten aufforderte. Ein langer Weg sei bis zu diesem Tag gegangen worden, erinnerte Pasewalks Bürgermeister Rainer Dambach. Die Planungen hätten bereits 2007 begonnen. Die vorgesehene Finanzierung durch die Stadt, den Landkreis und das Land zu je einem Drittel habe sich zeitweise schwierig gestaltet, so Dambach. Um so größer sei nun seine Freude, dieses mit hochmoderner Technik ausgestattete Fahrzeug übergeben zu können, sagte er und überreichte den Autoschlüssel an den Wehrführer.

„Wir werden ihn hegen und pflegen.“

Im Anschluss konnten die zahlreichen Besucher den Einsatzleitwagen besichtigen und zeigten sich beeindruckt über die Möglichkeiten, die in dem Fahrzeug stecken. So verfügt es beispielsweise über Außenanschlüsse für Telefon, Funk, LAN sowie Strom. Im Innenraum gibt es unter anderem eine Firecom-Telekommunikationsanlage mit fünf Funkgeräten, zwei Telefonanschlüssen und einem Faxanschluss, tragbare Funkgeräte, einen Computer mit Internetzugang, Foto-Technik sowie eine Wärmebildkamera mit Fernübertragung. Das Fahrzeug sei das einzige im Landkreis mit dieser technischen Ausstattung.



Pasewalks Bürgermeister Rainer Dambach übergab am Sonnabend das neue Einsatzleitfahrzeug an Wehrführer Michael Helpap. FOTO: GH

Die Fahrzeuge der Pasewalker Wehr würden alle Spitznamen besitzen, so Michael Helpap. „Als der ELW bei uns ankam, meinten die Kameraden, er sieht wegen seiner vielen Antennen auf dem Dach wie ein Igel aus.“ So sei er „Nuf-Nuf“ getauft worden. „Wir werden ihn hegen und pflegen“, versprach Michael Helpap.